

Modul 5 – Diplomarbeit Weinakademiker

Deutscher Qualitätsschaumwein – zwischen der deutschen Kunst des Rieslings und champagnerartigen Burgundern

Wenn ich persönlich eine große Leidenschaft im Bereich der internationalen Wein-Welt habe, dann ist das Schaumwein. Mit großem Interesse verfolge ich seit Jahren die Entwicklung in Deutschland hierzu. Deutschland gilt seit jeher als Sekttrinker-Nation und belegt Platz 1 weltweit, wenn es um den Konsum von Schaumweinen geht. Der allergrößte Anteil davon aber im LEH-Massensegment mit Preisen unter 5€. Auf der anderen Seite gibt es aber gerade im Premiumsegment seit Jahren spannende Entwicklungen. Auffällig ist, dabei das Nebeneinander von Burgunder-Rebsorten und Riesling. So steigt seit Jahren der Anteil der klassischen Burgunder-Sorten nach dem Vorbild der Champagne; es bleibt aber auch die bedeutende Stelle des Rieslings – vermehrt auch als Einzellagensekte.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich daher mit der Bedeutung von Riesling und Burgunder-Rebsorten im Deutschen Qualitätsschaumwein. Hierfür wurden, neben der Literatur-Recherche zur Entstehung und aktuellen Bedeutung der Qualitätsschaumweinproduktion in Deutschland, sowie der beiden grundsätzlichen Stile, Interviews mit vier führenden Sekthäusern Deutschlands geführt.

Zunächst wird auf die geschichtliche Entstehung und Bedeutung des Schaumweins in Deutschland, und die Entstehung eines Qualitätsbegriffs eingegangen, um dann die einzelnen Rebsorten und ihre grundsätzliche Bedeutung und Stilistik im deutschen Markt

zu ergründen. In Kapitel 3 wurden stellvertretend für die deutsche Qualitätsschaumwein-Szene Interviews mit vier Sekthäusern geführt und die grundlegenden Stärken und Schwächen, sowie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Rebsorten und Stile erörtert. Zudem geht es um die Frage der zukünftigen Entwicklungen und die Rolle des deutschen Qualitätsschaumweins in der Welt.

Dabei wird deutlich, dass aufgrund der Bedeutung der Burgunderrebsorten am internationalen Schaumwein-Markt, hier der Fokus liegt und liegen wird. Zum einen aufgrund der Nachfrage, zum anderen aber auch aufgrund des vorhandenen Knowhows, und eines klareren Konsens hinsichtlich des Profils eines Burgunder-Schaumweins. Während alle Winzer zwar im Riesling eine Besonderheit aufgrund des unique selling points als Signature-Rebe Deutschlands sehen und ihm definitiv auch im Bereich des Schaumweins eine wichtige Rolle zuschreiben, sich aber einig sind, dass heute zu viele Stile am Markt koexistieren und die Vermarktung grundsätzlich schwierig ist. Hinzu kommt, dass es viel schwieriger sei aus Riesling herausragende Schaumweine zu produzieren, da die Schwierigkeit darin liegt eine Harmonie herzustellen aus der prägnanten Primärfrucht, der hohen Säure und der besonderen Struktur der Rebsorte.

Nichtdestotrotz kommt die Arbeit zu dem Ergebnis, dass Riesling-Schaumwein weiterhin eine große Rolle neben den klassischen Burgunder-Cuvées spielen wird und durchaus seine Daseins-Berechtigung hat. Obwohl der Deutsche Qualitätsschaumwein die letzten Jahre eine rasante Entwicklung hingelegt hat, wird dies erst als Anfang wahrgenommen für noch weiteres Potential und eine größere Rolle am internationalen Markt in der Zukunft